

Hundegrab

Von Letizia Russo

Deutsch von Sabine Heymann

© 2008, Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen/Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen/Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der deutschsprachigen Erstaufführung (DE) bzw. der ersten Aufführung der Neuübersetzung (DE) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH
Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)
Telefon (030) 8 97 18 40, Telefax (030) 8 23 39 11
info@kiepenheuer-medien.de
www.kiepenheuer-medien.de

Personen

Johnny	30 – 35 Jahre alt
Vin	35 – 40 Jahre alt (Freund von Johnny)
Mània	25 – 30 Jahre alt (Luthers Frau, Johnnys Geliebte)
Luther	30 – 35 Jahre alt (Mànias Mann, der als Soldat im Krieg ist)
Glauke	70 – 75 Jahre alt (Johnnys Mutter)
Hoher Armeeeoffizier*)	55 – 60 Jahre alt
3. Mann	55 – 60 Jahre alt

In der Gegenwart. In einem Land, in dem gerade ein langer Krieg zu Ende geht.

I. AKT

I. Szene

Die blinde alte Glauke mit Mânia, einer schwangeren jungen Frau. Sie sitzen am Tisch, Glauke immer auf dem Rollstuhl. Mânia spielt mit einem Glas, das sie auf einem Finger drehen lässt. Neben dem Glas eine Flasche und ein Aschenbecher, in dem eine angezündete Zigarette liegt.

(Mânia steht von dem Stuhl auf, auf dem sie eine Weile gesessen hatte)

GLAUKE Willst du gehen?

MANIA Nein.

GLAUKE Weil du aufgestanden bist.

MANIA Na, und?

GLAUKE Ich dachte schon, du willst nach Hause.

MANIA *(mit Blick auf eine nicht vorhandene Wanduhr)* Noch nicht. *(Pause. Setzt sich)*

GLAUKE Draußen scheint also die Sonne?!

MANIA Ja.

GLAUKE Du hast heute wohl keine Lust zu reden?

MANIA Wie kommen Sie darauf? *(Pause)*

GLAUKE Wenn du keine Lust hast, sag es, ja?!

MANIA Kein Problem. *(Pause)*

GLAUKE Draußen scheint also die Sonne?!

MANIA Ja.

GLAUKE Es ist also hell.

MANIA Ja.

GLAUKE Ich verstehe. *(Pause)* Ich erinnere mich nicht mehr an das Licht.

MANIA Wenn Sie rausgehen, spüren Sie es.

GLAUKE Ja, aber wie es aussieht. Ich kann mich nicht erinnern.

MANIA Das ist aber wirklich schade, was?

GLAUKE Schade, nicht?

MANIA Hm.

GLAUKE Es ist bestimmt schön, das zu sehen, was?

MANIA Möchten Sie etwas essen?

GLAUKE Nein, nein, danke. Nein ... *(Pause)* Und, ist es schön?

MANIA Manchmal ja. Manchmal kann man aber nicht wirklich sagen, dass es schön ist.

GLAUKE *(nicht überzeugt)* Ich weiß nicht. Ich weiß nicht, wie das gehen soll, dass es manchmal schön ist und manchmal hässlich.

MANIA *(Pause)* Ist doch klar. Manchmal ist es so wie wenn man glücklich ist. Manchmal dagegen ist es so als ob auf der Straße eine Menschenmenge plötzlich anfängt zu reden, alle auf einmal, zu viel.

GLAUKE *(Pause)* Willst du ein bisschen Wasser?

MANIA Nein, danke, ich hab hier welches. Keine Sorge. Danke.

GLAUKE Ach, es stand wohl schon auf dem Tisch, hatte es schon jemand auf den Tisch gestellt, das Wasser?

MANIA Ihr Sohn. Er hat es hingestellt, bevor er wegging. Sie hatten ihn gebeten, es auf den Tisch zu stellen, damit Sie es gleich finden.

GLAUKE Ich habe ihn darum gebeten?

MANIA Ja.

GLAUKE Daran kann ich mich überhaupt nicht erinnern.

MANIA Macht nichts. Jetzt wissen Sie es.

GLAUKE Das ist, weil ich es nicht sehe.

MANIA *(verständnisvoll)* Sicher.

GLAUKE *(lacht)* Denn kannst du mir mal sagen, wie ich es dir hätte holen sollen, wenn es nicht auf dem Tisch gestanden hätte. *(lacht)* Weißt du, da ist nämlich nicht nur das Problem mit den Augen, sondern auch, dass ich alt bin, nicht wahr?

MANIA Nein ...

GLAUKE Doch. Diese Alten, die in Höhlen in den Bergen leben, von denen behauptet wird, dass sie steinalt werden, die sind nicht so alt wie ich, wusstest du das?

MANIA Na ja, also ... das sind ... Geschichten ...

GLAUKE Ich hätte sterben sollen. Mit dem Leben von jemand Jungem tauschen.

MANIA Nein ...

GLAUKE Doch. *(Pause)* Sagst du mir noch einmal, wie es ist? Wie erscheint das Licht, wenn man es sieht?

MANIA *(geduldig, ein bisschen lehrerinnenhaft. Sie spricht mit lauter Stimme, wie man es mit begriffsstutzig gewordenen Alten tut)* Manchmal ist es so wie wenn man glücklich ist. Manchmal fällt das Licht auf dich drauf. Und es tut dir gut. Und du spürst, dass es dir gut tut und deshalb ist es genauso wie wenn man wegen irgend etwas glücklich ist, was ... passiert ist. Aber das empfindet man meistens als Kind, wenn früher Morgen ist. Dagegen kommt es dir dann andere Male so vor, als ob die Sonne alles verbrennen wolle und dich mit und dann spürst du, dass es dich betäubt. Man sieht alles blau und es ist, als ob dir eine Menschenmenge, alle auf einmal, in die Ohren spräche.

GLAUKE Das heißt, dass du in den Ohren ein Geräusch hörst? Das heißt, dass man das Licht mit den Ohren hört?

MANIA Ja. Ich meine, nein, nicht wirklich. Es ist kein Geräusch. Es ist wie ein Geräusch. Das dich irreführt und dich eine Weile nicht mehr verstehen lässt, wo die Erde ist, auf die du die Füße stellst. Es ist **wie** ein Geräusch.

GLAUKE Ich weiß nicht, wie ich es angestellt habe, dass ich mich nicht mehr erinnern kann, wie das Licht ist. In der ersten Zeit, als ich nichts mehr sah, sagte ich mir, dass ich mich an das Licht immer erinnern würde, weil ich mich damals wirklich daran erinnerte. Ich weiß nicht mehr, welcher Morgen es war, an dem ich mich nicht mehr erinnern konnte, wie das Licht ist. *(Pause)*

MANIA Möchten Sie etwas zu essen?

GLAUKE Nein, ich mag nicht, nein. Ich habe nicht viel Hunger zur Zeit. *(Pause)* Weißt du, dass ich eine Tochter hatte?

MANIA *(kurz)* Ja, ja, das weiß ich.

GLAUKE Sie war ein paar Jahre älter als du.

MANIA Ja ...

GLAUKE Sie ist tot, weißt du das?

MANIA Ja ...

GLAUKE Sie ist tot. Ja, natürlich weißt du das. Ich erinnere mich, dass du zur Beerdigung gekommen bist. Ich erinnere mich. Dass du weintest.

MANIA Alle weinten.

GLAUKE Natürlich. Sie war jung. Alle mochten sie. Auch die Männer. Die Männer. Auch die erwachsenen. *(Schweigen)* Wusstest du das?

MANIA So etwas wurde von manchen Leuten behauptet.

GLAUKE Du hast das auch behauptet.

MANIA Nein!

GLAUKE Doch, doch!

MANIA Nein, das ...

GLAUKE (*ohne Bosheit, mit unfreiwilliger Ironie*) Du hast es behauptet, wenn ich es dir doch sage. Wie kannst du dich daran nicht erinnern, also so was. Ein Mundwerk hattest du ... sie hat es mir erzählt. Sie sagte mir, dass du geredet hast wie alle anderen. Über sie. Sie sagte mir, dass du ziemlich gut darin warst, Geschichten zu erzählen, mit Anfang und Ende, wie in einem Buch, über die Dinge, die sie tat.

MANIA Ein Spiel war das. Wir waren Kinder. (*Verlegen*) Ich habe doch gar nicht über *sie* gesprochen. Das waren Phantasiegestalten.

GLAUKE Ja, ein Märchen, ausgerechnet. (*Pause*) Sie sagte mir, dass du deine Märchen erzählt hast, weil dir die erwachsenen Männer mehr gefielen als ihr.

MANIA Das ist nicht wahr. Das ist nicht wahr, ich habe so etwas nicht gesagt, die Männer gefallen mir nicht, ich hatte nichts gegen sie.

GLAUKE Du musst dich nicht ärgern. Sie ist jetzt eine Heilige. Sie ist gestorben und durch ihren Tod ist sie eine Heilige geworden. Dazu hat es wenig gebraucht. Wenig. Ausgehen statt zu Hause zu bleiben. Das hat gereicht und mit deinen Märchen hat sie es zu einem Heiligenschein gebracht. Es hat wirklich wenig gebraucht. Bist du nicht zufrieden?

MANIA (*sauer*) Doch ...

GLAUKE Jetzt erzähle ich dir etwas, was noch nicht einmal ihr Bruder weiß. Weißt du, was mir auf dem Friedhof gesagt wurde?

MANIA Ja, ja, ich weiß es. Ich weiß es.

GLAUKE Ach. Der Bruder weiß es nicht, du dagegen schon.

MANIA Solche Sachen wurden von einigen behauptet.

GLAUKE Dann ist es überflüssig, dass ich es dir erzähle. (*Pause*) Kurz und gut, mir wurde gesagt, dass sie von Glück reden konnte, weil sie nur ein bisschen vergewaltigt wurde.

MANIA Ich weiß, ich weiß, ich weiß.

GLAUKE Nein, ich habe das jetzt doch nur gesagt, um zu sehen, ob es dasselbe war, was du gehört hast, nicht wahr ... (*Pause*) Nur ein bisschen, hast du verstanden? Weil sie vielleicht mitgemacht hat. Hast du verstanden? So wurde mir gesagt. Dass sie von Glück reden konnte, dass sie mitgemacht hat und